

Wenn es gelänge, einmal die Scheidewand, welche den katholischen von dem protestantischen Teile trennt, und welche den Gesamteindruck des Domes im Innern empfindlich stört, zu beseitigen, so würde das vom künstlerischen Standpunkt aus ein großer Gewinn sein.

13) Neue Entdeckungen am Pfahlgraben.

Vortrag von Herrn Oberbibliothekar Dr. Haupt. (17. November 1892.)

Redner warf zunächst einen Rückblick auf die drei Limes-Ausflüge, welche der Verein im Laufe der vergangenen Wochen unternommen, und von welchen der erste nach Langenhain und dem Pfahlgraben bis zur Capersburg, die beiden folgenden nach Buzbach gerichtet waren. Namentlich die wichtigen Ergebnisse der Ausgrabungen F. Koflers in Buzbach wurden eingehend besprochen. Sodann legte der Vortragende eine Sammlung von römischen Altertümern vor, die dem einstigen römischen Kastell Altenburg bei Arnburg entstammen und vor einiger Zeit für das Vereinsmuseum erworben wurden. Unter ihnen sind die zahlreichen Töpferstempel und Graffite, sowie die Ziegelstempel der 22. Legion und der 1. Cohorte der Aquitanier von besonderem Interesse. Der Vortragende knüpfte Bemerkungen über die Geschichte jener Auxiliarcohorte und die späteren Geschehnisse der einstigen römischen Niederlassung auf der Altenburg an, die vermutlich den Zusammensturz der römischen Herrschaft in der Wetterau überdauert habe. Anknüpfend daran bemerkt noch Herr Professor Dr. Buchner, daß unter den erwähnten Arnburger Funden eine sehr schöne und wohl erhaltene mit Email eingelegte und vergoldete Fibel sich befinde. (Vergl. oben S. 102.)

14) Die Anciennetätsliste des Hessen-Darmstädtischen Leib-Infanterie-Regiments.

Vortrag von Herrn Hauptmann Weimer. (8. Dezember 1892.)

Redner legt eine unscheinbar gebundene Oktavhandschrift mit Goldschnitt vor, die Anciennetätsliste des Hessen-Darmstädtischen Leib-Infanterie-Regiments von 1779, aus welchem sich unser jetziges Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115 entwickelte. Redner gab eine kurze Uebersicht über das allmähliche Entstehen einer stehenden Truppe in Hessen-Darmstadt. Für den Bedarfsfall wurden früher die Truppen geworben und nachher wieder entlassen. 1620 wurde in Gießen